

Akademisches Blasorchester München • Ltg: Michael Kummer

Unsere CD-Highlights

Alle CDs aufgenommen im Studio I des Bayerischen Rundfunks:



George Gershwin: € 14,50*

Cuban Overture

Prelude No. II

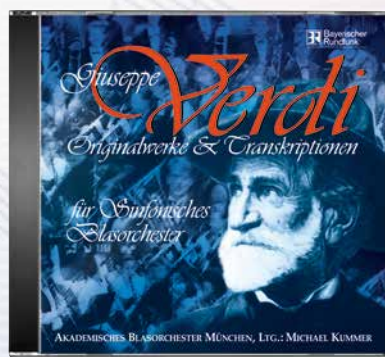
Rhapsody in Blue (Klavier: Mari Holló)

Ein Amerikaner in Paris

Catfish Row (Porgy und Bess)

Solisten: Katharina Otscheret und Werner Perret

Gesamtspieldauer: 74:50 min.



Giuseppe Verdi: € 13,-*

Nabucco: Ouvertüre+Bühnenmusik (Finale 1. Akt)

Macbeth: Opernquerschn.+Bühnenmusik (1. Akt, 5. Sz.)

Rigoletto: Bühnenmusik (Introduktion 1. Akt)

La Traviata: Vorspiel (3. Akt)

Sizilianische Vesper: Ouvertüre

Die Macht des Schicksals: Ouvertüre

Aida: Vorspiel (1. Akt) + Ballettmusik + Triumphmarsch

Laudi alla Vergine Maria

Gesamtspieldauer: 67:20 min.

Sonderpreis im Doppelpack: € 25,-*

* zzgl. Verpackungs- + Versandkosten (EUR 2,- innerhalb Deutschlands)

Bestell-Fax: 0 89-66 47 81 – Bestell-E-Mail: info@abo-muc.de

Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V./c/o Helge Dyk und Petra Jerčić
Untere Weidenstr. 25, 81543 München, Internet: www.abo-muc.de, Telefon: 0 89 - 62 500 594



Akademisches
Blasorchester München
Leitung: Michael Kummer

Paul Kühmstedt

Tanzvisionen

Rolf Wilhelm

Tubakonzert

Solist: Andreas Hofmeir

Amilcare Ponchielli

Tanz der Stunden

Philip Sparke

Dance Movements

Martin Ellerby

Evocations

Konzerte vom 2.-4. März 2007

Gilching – Bad Wiessee – München (Carl-Orff-Saal im Gasteig)



FACHGESCHÄFT UND MEISTERWERKSTATT
FÜR HOLZBLASINSTRUMENTE

INHABER: HARALD DALLHAMMER

Wir verkaufen und reparieren

- Block- und Querflöten
- Klarinetten
- Saxophone
- Oboen und Fagotte

Fachmännische
Beratung

Reparatur in eigener
Meisterwerkstatt

Vintage-Saxophone
wie Martin, King,
Conn, Buescher

Reichhaltiges Angebot
an Mundstücken
und Zubehör

Gebrauchte Instrumente
und Mietinstrumente

HUMBOLDTSTRASSE 128 · 90459 NÜRNBERG · Tel. 09 11-45 24 99 · FAX 09 11-45 33 38

Konzertvorschau des Akademischen Blasorchesters München:

Freitag, 7.3.2008, 20 Uhr: Gilching, Christoph-Probst-Gymnasium, Talhofstr. 7

Samstag, 8.3.2008, 19 Uhr: Bad Wiessee, Hotel Post, Großer Saal

Sonntag, 9.3.2008, 19 Uhr: München, Kulturzentrum im Gasteig, Carl-Orff-Saal

Kontaktadresse: Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V.,
c/o Helge Dyk und Petra Jerčić, Untere Weidenstraße 25, 81543 München,
Tel.: 0 89-66 11 44, Fax 0 89-66 47 81, E-Mail: info@abo-muc.de, Internet: www.abo-muc.de

Kultur baut Brücken...

...besser als jedes andere Medium und verbindet unterschiedliche Mentalitäten,
Sprachen und Generationen.

Joachim Fruhmann

Allianz Generalvertretung

Pollinger Straße 23, 82205 Gilching, Tel. 08061 6001

Allianz 

Das Programm des heutigen Abends:

Amilcare Ponchielli (1834–1886): *Tanz der Stunden*

arr. Stephan Ametsbichler aus „La Gioconda“

Paul Kühmstedt (1908–1996): *Tanzvisionen (1978)*

1. Der Dandy
2. Die Übermütige
3. Pierrot und Pierrette
4. Springinsfeld

Rolf Wilhelm (*1927): *Tubakonzert (1983/1998)*

Solist: Andreas Hofmeir

1. Moderato deciso
2. Andante lirico
3. Allegro comodo

– P a u s e –

Martin Ellerby (*1957): *Evocations*

1. Harlequin's Carnival
2. The Death of Don Quixote
3. Sueno (Dream)
4. The Royal Hunt of the Sun

Philip Sparke (*1951): *Dance Movements*

1. Ritmico – 2. Molto vivo (for the Woodwinds) –
3. Lento (for the Brass) – 4. Molto ritmico

Zugaben:
Charles A. Zimmerman (B: James Barnes):
Anchors Aweigh
James Barnes: Yorkshire Ballad

Leitung: Michael Kummer

Wir danken dem Deutschen Musikrat für die Förderung dieses Konzertes
als Preisträgerkonzert des Deutschen Musikwettbewerbs 2005.





Tanzvisionen

einige Gedanken von Michael Kummer zum Konzertprogramm des Akademischen Blesorchesters München 2007

Musik und Bewegung ist von jeher ein enges Begriffspaar und man liegt sicher nicht falsch mit der Vermutung, dass das menschliche Bedürfnis nach Tanz, dem musikalischen Ausdruck in der Bewegung, einer der Hauptauslöser für die spektakuläre Entwicklung der Musik im europäischen Raum war. Diese tänzerischen Elemente sind, neben lyrischen und atmosphärischen, natürlich immer wieder in meinen Programmgestaltungen immanent gewesen, jedoch wollte ich schon lange einmal ein Programm mit diesem inhaltlichen Schwerpunkt zusammenstellen. Auslöser war die Erinnerung an die Einstudierung eines Werkes durch meinen Kollegen Harry Bath aus Kirchheim bei den *Eifeler Musiktagen* vor beinahe 20 Jahren, die mir in lebhafter Erinnerung geblieben ist: die **Tanzvisionen** des 1996 verstorbenen schwäbischen Tonsetzers und Dirigenten **Paul Kühmstedt**, dessen zahlreiche Werke mittlerweile weitgehend vergessen sind. Allein schon der Titel ist ein höchst plastisches und passendes Motto für den ganzen Konzertabend und die Wiederbegegnung mit diesem Werk hielt durchaus, was sie in meiner Erinnerung versprach. In vier Episoden schafft Kühmstedt herrliche Charakterstudien: *Der Dandy* mit seinen Launen, *Die Übermütige* mit einem burlesken, kapriziösen Walzer, *Pierrot und Pierrette*, ein atmosphärisch schwebendes Liebesduett zweier sehr unterschiedlicher Charaktere und schließlich der *Springinsfeld*, ein an eine Tarentella gemahnendes, sehr rascher Satz im 6/8tel-Takt.

An den Anfang des Konzertes gelangte ein weiteres Stück, das seit langer Zeit zu einem meiner Lieblingsstücke zählt, seit ich die filmische Visualisierung in Disneys Meisterwerk *Fan-*

tasia als kleiner Bub gesehen hatte: **Der Tanz der Stunden** aus der fast vergessenen Oper *La Gioconda* von **Amilcare Ponchielli** aus dem Jahre 1876. Für Blesorchester allerdings gab es nur verkürzte Bearbeitungen dieses Meisterwerkes, bis dankenswerterweise Stephan Ametsbichler 1998 eine dem Werk adäquate Transkription anfertigte. Mit dem *Tanz der Stunden* gelingt Ponchielli eine der zauberhaftesten instrumentalen (Ballett-) Einlagen der Operngeschichte des 19. Jh. In einem fein abgestimmten Farbenspiel melodischer und instrumentaler Einfälle charakterisiert und illustriert er die Stunden des Tages, von der Morgendämmerung bis zur romantisch verklärten Sommernacht. Nachdem sich alle Stunden des Tages eingefunden haben, kündigt ein Uhrwerk vom nächsten Tag und alle Stunden vereinen sich zu einem ausgelassenen Galopp.

Der junge Tubist **Andreas Hofmeir** (siehe auch rechts) hat vor zwei Jahren den renommierten *Musikpreis des Deutschen Musikrates* gewonnen. Im Rahmen dieses Preises werden vom Deutschen Musikrat Konzertauftritte gefördert – eines davon ist der heutige Abend. Das erklingende Solowerk stammt aus der Feder des Grünwalder Komponisten **Rolf Wilhelm**, der 2007 seinen 80. Geburtstag feiern wird und dessen Werke immer wieder in den Programmen des Akademischen Blesorchesters zu finden sind. Sein **Concertino für Tuba und Blesorchester** ist die Überarbeitung eines Werkes aus dem Jahre 1983, das für meinen geschätzten Lehrer Robert Tucci, langjähriger Tubist des *Bayerischen Staatsorchesters*, anlässlich der *Internationalen Euphonium- und Tubakonferenz an der Universität von Maryland* entstanden ist. Bei der deutschen Uraufführung in München durch

den Orchesterverein *Wilde Gungl* saß ich damals an der Orchestertuba und fand sofort Gefallen an diesem spritzigen und tänzerischen Werk.

Zwei neuere Werke aus England runden das Programm im zweiten Teil ab. Zunächst die **Evocations** (Geisterbeschwörungen) von **Martin Ellerby**, ein vier-sätziges Werk, entstanden 2001 für das *National Youth Wind Ensemble of Scotland*. Die vier kontrastierenden Abschnitte beruhen auf spanischen Themen, ohne allerdings nationale Folklore-Elemente zu beinhalten. Der erste Satz *Harlequin's Carnival* setzt – inspiriert von einem Gemälde des Surrealisten Miró – die Thematik des Bildes in einem kapriziösen Tanz um. Der zweite Satz *The Death of Don Quixote*, inspiriert von der berühmten Novelle von Cervantes, stellt den Trauerzug des großen Ritters dar. *Sueno* (Traum), nach einem Gedicht von Lorca, ist ein weiches, transparent gehaltenes Zwischenspiel vor dem Finale, dem *Royal Hunt of the Sun*, der feierliche Tänze Spaniens wachruft. Als Vorlage dient hier ein Schauspiel von Peter Shaffer, das sich mit der Eroberung Perus durch die Spanier im 16. Jahrhundert befasst.

Philip Sparke, ebenfalls ein gern gesehener Gast in unseren Programmen, gelang mit dem 1996 entstandenen **Dance Movements** ein phantastisches Werk in der obersten Schwierigkeitsklasse. Es wurde als Auftragswerk für die *United States Air Force Band*, eines der besten Blesorchester der Welt, komponiert und 1996 bei der Tagung der *Florida Music Educators Association* uraufgeführt. Die *Dance Movements* gehören zu Sparkes bedeutendsten Werken. Die vier Sätze werden ohne Pause gespielt. Im ersten und letzten Satz wird das gesamte Blesorchester eingesetzt, bei den mittleren Sätzen aber nur die Holz- bzw. Blechbläser jeweils mit Schlagzeug, Harfe, Klavier und Kontrabass. Die Musik ist sehr rhythmisch und virtuos. Einflüsse von Strawinsky sowie aus Bernsteins *West Side Story*, u.a. sind nicht zu überhören, wie der Komponist selbst zugibt.



Andreas Hofmeir, *1978 in München. In Geisenfeld/Holledau aufgewachsen fand er über Klavier, Schlagzeug und Tenorhorn mit zwölf Jahren zur Tuba. Nach Privatunterricht bei Robert Tucci (*Bayerische Staatsoper*) und einer zweijährigen Mitgliedschaft im *Akademischen Blesorchester München* studierte er seit 1998 bei Prof. Dietrich Unkrodt (*Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Berlin*), Michael Lind (*Königliche Musikhochschule Stockholm*) und Prof. Jens Björn-Larsen (*Musikhochschule Hannover*). Er war Stipendiat der Orchesterakademien der *Berliner* und der *Münchner Philharmoniker* und spielte weiterhin auch mit den *Wiener Philharmonikern*, dem *Gewandhausorchester Leipzig*, dem *Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks*, dem *Bamberger Symphoniker* und dem *Bayerischen Staatsorchester*. Gegenwärtig ist er Solotubist im *Bruckner-Orchester Linz* unter Dennis Russell Davies. Als Solist gewann er 2004 den renommierten Internationalen Tubawettbewerb *Citta di Porcia* in Pordenone (Italien) und 2005 den Preis des *Deutschen Musikwettbewerbs*. Bei seinen Soloauftritten im In- und Ausland ist er oftmals im Duett mit Harfe zu hören, eine Kombination, für die er extra Komponisten warb. Solistisch konzertiert Andreas Hofmeir in vielen europäischen Ländern, in der Vergangenheit u.a. mit dem *SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern* und dem *Rundfunksinfonieorchester Berlin* sowie bei namhaften Festivals wie den *Ludwigsburger Schlossfestspielen* und dem Festival *Mitte Europa*. Mit der *Deutschen Bläserphilharmonie* spielte er das *Tuba Concerto* von Martin Ellerby auf CD ein. Beim Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* 2006 war er Mitglied der Jury für Tuba solo. Im September 2006 wurde er als Lehrbeauftragter ans *Mozarteum Salzburg* berufen.

Neben seiner Tätigkeit als Musiker steht er seit sieben Jahren auch als Kabarettist auf der Bühne, derzeit mit dem Ensemble *Die Qualkommission*, für die er auch als Autor tätig ist.





Beim Konzert in München, Carl-Orff-Saal im Gasteig, 2006

Das Akademische Blasorchester München, Leitung: Michael Kummer

Das seit 1978 bestehende – als gemeinnütziger Verein geführte – Sinfonische Blasorchester der Höchststufe besteht aus 60 ambitionierten Amateurmusikern aus ganz Bayern. Die musikalische Arbeit für Konzerte, Rundfunk- und Tonträgeraufnahmen findet projektbezogen in konzentrierten Wochenend-Arbeitsphasen zwischen Oktober und Februar statt. Anfang März bilden drei Konzerte in Gilching, Bad Wiessee und München den Abschluss.



Michael Kummer ist Gründer und musikalischer Leiter des *Akademischen Blasorchesters München*. Außerdem leitet er die *Stadtkapelle Wasserburg/Inn* und das *Blasorchester Grünwald*. Er ist Dirigent der *Deutschen Bläserphilharmonie* und als Dozent bei internationalen Orchesterwochen tätig.

Das Akademische Blasorchester München im Internet unter: www.abo-muc.de

Der „Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V.“ macht das Akademische Blasorchester erst möglich.

Als nach außen handelnde Organisation gegenüber Verbänden, Staat und Finanzamt wurde im Jahre 1982 ein Förderkreis gebildet, der als **gemeinnütziger e.V.** anerkannt ist.

Mit dem „Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V.“ wurde die Voraussetzung geschaffen als Vertragspartner Finanzgeschäfte, Verträge (wie etwa die Anmietung von Konzertsälen) abwickeln zu können. Weiterhin können vom e.V. Spenden als steuerlich voll abzugsfähig entgegengenommen werden (die Bescheinigungen stellt ab EUR 100,- der Verein aus, unter EUR 100,- wird der Einzahlungsbeleg beim Finanzamt anerkannt)

Eine ehrenamtlich tätige Vorstandschaft (bestehend aus Vorstand, Schriftführer und Kassier) bewältigt jährlich Arbeiten wie Musikerdisposition, Durchführung der Arbeitsphasen, Planung, Finanzierung und Organisation von Konzerten effektiv und zuverlässig. Ausgaben für Noten, Finanzierung von Probenwochenenden, Konzertwerbung, Saalmieten u. a. müssen mit einem engen Budget abgewickelt werden. Deshalb arbeitet nicht nur die Vorstandschaft ehrenamtlich, sondern auch Dirigent und

Musiker/innen. Anders wäre der Orchesterbetrieb, der sich allein aus Spenden, Beiträgen der Musiker und Einnahmen aus Konzerten finanzieren muss, nicht aufrecht zu erhalten.

Die jährlich entstehenden Kosten für den Proben- und Konzertbetrieb können allein aus den Konzerteinnahmen nicht gedeckt werden.

Das Orchester ist auf die Unterstützung von Sponsoren und Spenden von Musikbegeisterten angewiesen, um die finanziellen Aufwendungen aller beteiligten Mitwirkenden in erträglichem Rahmen zu halten.

Mitglied im Freundeskreis kann jeder werden, der das Orchester finanziell unterstützen will. Es gibt keinen festen Mitgliedsbeitrag, die Mitgliedschaft ergibt sich aus Spenden selbst festgelegter Höhe.

Spendenkonto:
 Kreissparkasse München-Starnberg
 Kto.-Nr.: 705 736 21, BLZ: 702 501 50
Empfänger: Freundeskreis des Akad. Blasorchesters München e.V.
Verwendungszweck: Steuerbegünstigte Spende

Akademisches Blasorchester München – die mitwirkenden Musiker in der Saison 2006/2007:

Piccolo/Flöte:

Regina Dinkel (Rosenheim)

Flöte:

Andreas Litzlbeck (Isen)
 Monika Machl (Penzing/Wasserburg)
 Gertrud Morgott (Thansau/Rohrdorf)
 Ines Thalmeier (Rohrdorf)

Oboe:

Alexandra Bermel (Zolling)
 Horst Däullary (Wasserburg/Inn)

Es-Klarinette:

Petra Jerčić (Türkenfeld)

B-Klarinette:

Marion Agatha (München)
 Sabine Bachmaier (Burgkirchen)
 Berthold Büdel (Ingolstadt)
 Pia Budian (München)
 Helge Dyk (Weßling)
 Hans Edelmann (Wolfsburg)
 Claudia Keegan (Aiglsbach)
 Peter Keegan (Aiglsbach)
 Margit Kuczera (Forstern)
 Brigitte Rupp (München)
 Georg Schied (Halfing)
 Susi Straßer (Viechtach)

Alt-/Bass-Klarinette:

Erwin Köppendörfer (Schwabach)

Bass-Klarinette:

Roland Porsch (Fürstenfeldbruck)

Sopran-/Alt-Saxophon:

Udo Appel (Holzhausen/Buchloe)

Alt-Saxophon:

Mathias Stößlein (Mering)

Tenor-Saxophon:

Hans Hell (Rosenheim)

Bariton-Saxophon:

Hubert Wallner (Günzenhausen/Eching)

Fagott:

Wolfgang Greiter (Pliening)
 Susanne Perret (Landshut)

Waldhorn:

Sepp Baumgartner (Wasserburg/Inn)
 Sepp Bichler (Kiefersfelden)
 Michael Gartner (Rohrdorf)
 Nikolaus Maier (Garching)
 Christian Weimer (Siegertsbrunn)

Trompete:

Pascal Imhoff (Sauerlach)
 Felix Hofmeir (München)
 Markus Mailänder (Schwindegg)
 Michael Morgott (Thansau/Rohrdorf)
 Andreas Stich (Ruhmannsfelden)
 Franz Windshuber (Isen)

Posaune:

Jürgen Hindel (München)
 Bernhard Lang (Burgkirchen)
 Anja Reßle (Geisenfeld)

Bassposaune:

Andreas Brenner (München)

Euphonium:

Rudolf Froschmayer (Soyen)
 Christoph Metten (Sonnen)

Tuba:

Magda Grill (Soyen)
 Monika Kreuzpaintner (Grünwald)
 Georg Vögele (Hurlach)

Kontrabass:

Hans Danningner (Bad Tölz)
 Richard Schürger (Waakirchen)
 Arnim Wittich (Bad Tölz)

Schlagzeug:

Ursula Haydl (Germering)
 Andreas Köder (München)
 Oliver Kessler (München)
 Markus Wolf (Rosenheim)
 Gerrit Wüsthoff (Taufkirchen)

Klavier:

Arnim Wittich (Bad Tölz)

Harfe:

Theresa Förg (München)



Der Klang hat einen Namen

*Wir wünschen dem
 Akademischen Blasorchester München
 viel Erfolg!*

www.miraphone.de

